



Ein Produkt – viele Möglichkeiten: Bürgermeister Tobias Scherf (links) und Bernd Grundkötter (Geschäftsführung Tolges Kunststoffverarbeitung) haben das Kunststoffgranulat betrachtet, das zu unterschiedlichsten Produkten verarbeitet werden kann. Foto: Hansestadt Warburg

Wirtschaftsförderung der Hansestadt besucht Kunststoffverarbeitung

Firma Tolges meistert Krisen

WARBURG (WB). Wie kann ein familiengeführter Betrieb wie Tolges Kunststoffverarbeitung in Warburg langfristig erfolgreich sein? Antworten auf die Frage hat die Geschäftsführung beim Unternehmensbesuch von Bürgermeister Tobias Scherf und Wirtschaftsförderer Sören Spönlein gegeben.

Die Tolges Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG ist ein echtes Warburger Urgestein. Im Jahr 1974 gegründet, hat das Unternehmen seitdem eine beeindruckende Entwicklung durchlaufen. Die erste Erweiterung erfolgte bereits im Jahr 1984, gefolgt von der großen Expansion im Jahr 2000. Heute sind am Standort Oberer Hilgenstock 90 Mitarbeiter beschäftigt.

Das Unternehmen ist ein renommierter Spezialist im Bereich der Kunststofftechnik und trägt stolz den Slogan „Ideen aus Kunststoff“. Die Produktvielfalt umfasst mehr als 2000 verschiedene Pro-

dukte. Besonders beeindruckend ist die Expertise in der Kunststoff-Spritzgusstechnik, inklusive einer eigenen Konstruktionsabteilung für individuelle Spritzgussprodukte.

„Die Kunden kommen aus verschiedenen Branchen, darunter Maschinenbau, Landwirtschaft, Glas- und Möbelindustrie“, erläuterte Bernd Grundkötter (Geschäftsführung) den Gästen der Wirtschaftsförderung Warburg. Das Unternehmen agiert international, sowohl in Europa als auch weltweit.

Nachhaltige Produktion

Der Besuch bot Bürgermeister Tobias Scherf und Wirtschaftsförderer Sören Spönlein nicht nur einen Einblick in die beeindruckende Geschichte des Unternehmens, sondern zeigte auch, wie ein familiengeführter Betrieb durch nachhaltige Praktiken und Innovationen langfristig erfolgreich sein kann.

Bernd Grundkötter, einer der Geschäftsführer von Tolges Kunststoffverarbeitung, betonte die Bedeutung der Nachhaltigkeit für das Unternehmen: „Seit 40 Jahren produzieren wir mit einer beeindruckenden Recycling-Quote von circa 97 Prozent. Nachhaltige Produktionsprozesse sind ein fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.“

Die Coronakrise war eine herausfordernde Zeit für das Unternehmen, aber es hat diese erfolgreich gemeistert. Geschäftsführerin Maria Tolges: „Wir haben gelernt, mit Krisen umzugehen. Die Coronakrise war sicherlich eine schwierige Zeit, aber auch neue Herausforderungen wie der Ukraine-Krieg und die Energiekrise werden wir bewältigen.“

Bürgermeister Tobias Scherf lobte das Unternehmen für seine Beständigkeit: „Die Coronakrise war zweifelsohne eine schwierige Zeit



Bernd Grundkötter (links, Geschäftsführung Tolges Kunststoffverarbeitung) und Maria Tolges (Geschäftsführung Tolges Kunststoffverarbeitung) haben Bürgermeister Tobias Scherf begrüßt. Foto: Hansestadt Warburg

für viele Unternehmen. Aber auch die Bewältigung neuer Krisen sowie die Herausforderungen durch die steigende Inflation zeigen, wie wichtig es ist, flexibel und innovativ zu sein.“

Wirtschaftsförderer Sören Spönlein unterstrich die Be-

deutung von Unternehmen wie Tolges für die lokale Wirtschaft: „Familienbetriebe wie die Tolges Kunststoffverarbeitung sind das Rückgrat unserer Stadt. Sie schaffen Arbeitsplätze und tragen maßgeblich zum Wohlstand unserer Gemeinschaft bei.“